



Ein Bild wie aus einem Prospekt: Der Packard Straight Eight Golfers Roadster – mit Schwiegermattersitz und eigener Klappe für die Golf Tasche – sorgte zwischen der Holzkunst für Staunen. Das Fahrzeug ist Baujahr 1929 und rollte auch bei der Premiere der Oldtimer-Rallye durchs Erzgebirge. FOTO: HENDRIK JATTKE

Sonderprüfung in Seiffen: Ein Selfie mit dem Nussknacker

Bei einer Oldtimer-Rallye geht es irgendwie schon um den Sieg. Aber mehr noch um den Spaß. Doch was hat das mit Volkskunst zu tun?

VON KATRIN KABLAU

ERZGEBIRGE – Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, wie viele Fotomotive mit Erzgebirgsfiguren es wohl in Seiffen gibt? Stimmt. Man kann sie nicht zählen. Gerade deshalb ist das Schauspiel im ultimativ Erzgebirgsdorf einfach nur witzig: Die Sonderprüfung am Tag 1 der Sächsischen Meister-Classic sorgt am Samstagmittag im Dorf für Staunen und Erheiterung bei den Zuschauern.

Oldtimerfahrer stoppen am Straßenrand noch vor der Auffahrt auf die Hauptstraße – kurz zuvor haben sie die kleine Bergkirche passiert. Fahrer und Beifahrer steigen aus, postieren sich vor einer Holzfigur, lächeln ins Smartphone. Dann wird der Motor des Fahrzeugs wieder gestartet. Und weiter geht's: hinab ins Dorf und gen Olbernhau. Im Roadbook zur zweiten Oldtimer-Rallye der Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz steht für die Teams die Aufgabe: „Machen Sie in Seiffen ein Selfie mit einer Figur der erzgebirgischen Volkskunst. Ab Kilometer 43,36 gibt es einige. Schicken Sie es mit Angabe ihrer Startnummer ans Rallye-Team.“

Reiner Arnold steht an diesem Mittag absolut perfekt. Der Kfz-Meister hat seinen Trabi direkt an der Strecke postiert. Ihm werden die Fotomotive sozusagen auf dem Silbertablett serviert: Er fotografiert begeistert die glänzenden Zeitzegen der Automobilgeschichte, die immer wieder gleich neben seinem Fahrzeug stoppen. Schnell kommt der Forchheimer Senior auch mit den Teams ins Gespräch. Oldtimerfans sprechen eine Sprache. Ja, er hätte auch mit seinem Trabi, Baujahr 1988, starten können. „Doch ich bin heute Vormittag gar nicht mehr dazugekommen, das Auto zu putzen“, entschuldigt er sich. Dann zieht der blaue Melkus RS 2000, Baujahr 2012 ihn und alle anderen komplett in seinen Bann. Der Sportwa-

gen, dessen Flügeltüren nach oben öffnen, wird sofort umringt. Die knappe Anweisung von Wolfgang Grimm, dem Fahrer, kommt prompt: „Nicht beim Aussteigen fotografieren.“ Das Warum verstehen alle, als sie sehen, wie sich der Hüne doch eher etwas ungalant aus dem Traumauto quält. Grimm und sein Beifahrer nehmen sich Zeit für Smalltalk, dann verschwindet das Auto auf der Hauptstraße.

Alle 90 Startplätze der Oldtimer-Rallye sind vergeben – kurzfristig hat am Samstagmorgen nur ein Teilnehmer absagen müssen. So haben die Schaulustigen entlang der gut 200 Kilometer langen Tour, die am Samstag durch Mittelsachsen und das Erzgebirge führt, viel zu sehen. Autos fahren durchs Dorf, die man

im Berufsverkehr kaum noch entdeckt. Auch für die etwas kürzere Tour durchs Vogtland starten tags drauf die Teilnehmer auf dem Parkplatz vor der Chemnitzer Messe. Ziel ist an beiden Tagen die Chemnitzer Innenstadt.

Frankenberg, Freiberg, Augustusburg, Limbach-Oberfrohna, Meerane, Reichenbach/V. und Zwickau gehören am Wochenende zu den Stationen der Sächsischen Meister-Classic. Die zweite Auflage der Oldtimer-Rallye, sie feierte im Juli 2021 ihre Premiere, trifft erneut den Nerv der Oldtimerfreunde. Das bestätigt auch Uwe Schmidt, er ist der Geschäftsführer der Kfz-Innung Sachsen West/Chemnitz: „Die Teilnehmer sind zufrieden – mit der Strecke und der Planung. Wir haben nach diesem Wochenende alle schöne Bilder im Kopf – konnten die Sorgen der Pandemie und wegen des Ukraine-Konflikts einmal vergessen.“

Vergessen sind am Wochenende auch die Schwierigkeiten bei der Planung – nicht nur im Erzgebirge. „14 Änderungen hatten wir auf der Strecke. Immer wieder kamen neue Baustellen dazu, die wir beachten mussten“, sagt Pascal Kapp. Sein Team ist von der Kfz-Innung nach der gelungenen Premiere 2021 erneut mit der Organisation und Durchführung der dreitägigen Veranstaltung beauftragt worden. Der Bayer findet lobende Worte für die sächsischen Gastgeber. Diese seien sehr offen für Oldtimer-Rallyes und hilfsbereit. „Die Landschaft hier ist total abwechslungsreich. Ihr müsst euch hier überhaupt nicht verstecken.“



Daniel Meglitsch und Beifahrerin Christiane Grünwald aus Limbach-Oberfrohna nahmen zum zweiten Mal an der Rallye teil. „Wir sind entspannter unterwegs“, sagten sie beim Selfie-Stopp in Seiffen. FOTO: HENDRIK JATTKE

BAUS

Auf viele müssen / Wochen 1 Vollsperr Hier eine

Annaber ab ungefä bis zur Eir lich 31. Ju sem Zeitr

Vollsperr schließlic Matthes-5 sichtlich 3

Vollsperr bis voraus:

Vollsperr Weidener sichtlich 2

OT Buch bis voraus:

OT Buch Hutmach lich 29. Ju

OT Buch bis voraus:

OT Gey denau un vor der Ki straße, ur zung mit i sollen vor Quartals 1

Bärenst auf der B

Drebach Ortslage I Vollsperr erst 30. A

Großrüc berg: Vol von der Z ausgang 1 aussichtli

Marienh lung Mar Kreuzung Straße un sichtlich 3 im Zeitrat Juli 2022 i zur Heinz führt.

Mildena zwischen sichtlich 3

Stollberg schen Jah mündung lich 31. Ok

Vollsperr 46 bis vor

Thermal 261 zwisc nach Neu

Thum O' Einmünd Richtung ger-Weg t Quelle: Ba Weitere

dienst 112, dienst 116117,

15 14 coronavirus 1.de

regierung

Umgebung: re, 57/158, 33 52779

z (Kleintiere), 123,

Arm-

rgerhinwei-

merswalde der kosten- 800

alen Hilfsan freien Tele- 111 und

EITUNG

Erzgebirge

Erzgebirge Annaber

Erzgebirge

Markt 8

12 Uhr

Markt 8

Markt 8

Markt 8

Markt 8

Markt 8

Markt 8

Markt 8

Markt 8

Markt 8

Markt 8

Markt 8